



FOTO: ZVG

Auftritt des mobilen Solar-Kulturhaus «safran-theater», das dank Sonnenenergie spielt.

## Eine Sonne für ein Theater

Das mobile Kulturhaus «safran-theater» auf der Walz.

Die einzigartige Spielstätte «safran-theater» kann heute hier, morgen dort sein, war etwa in Frankreich, Österreich oder Deutschland unterwegs, bringt Kultur in die Stadt, aufs Land, in die Berge – zum Nullenergie-Tarif. Die Wanderbühne nämlich wird ausschliesslich durch alternative Energie betrie-

ben. Bühnenbild, Licht und Ton sind nicht mittels Treibkraft aus der Steckdose, sondern ausnahmslos durch die in Sonnenkollektoren gewonnene Energie im Gang.

Ein fortschrittliches Projekt, das vermittelt, wie Kultur und neue Technologien zusammenwirken und wie vielfach die Son-

ne als alleiniger Antrieb genutzt werden kann. Beat Albrecht, gebürtiger Walliser, freischaffender Schauspieler, Regisseur, Sprachcoach, Theater- und Hörbuchproduzent initiierte zusammen mit seiner Frau und den beiden Söhnen die verrückte und verrückbare Bühne. Der am Küchentisch gewachsenen Idee soll-

ten schliesslich Taten folgen und bis hin zur ersten Aufführung des solaren Theaters verging ein Jahr. Seit nunmehr vier Jahren gibt die Bühne Gastspiele mit Theaterstücken, Lesungen oder mit Musik auf den unterschiedlichsten Plätzen, betritt internationales, nationales und regionales Parkett. Und immer öfter auch sind es Tourismusdestinationen, welche die einander bisher unbekannteren Bereiche kulturelles Schaffen und modernste Technik in harmonischen Zusammenspiel präsentieren.

Derzeit hat das «safran-theater» seine Zelte auf der Bettmeralp aufgeschlagen, später folgt Leukerbad. Die Compagnie Digestif zeigt mit «Abricotine, Cocaine, Guillo-tine» eine Satire von und mit Jennifer Skolovski, Jana Skolovski und Carina Pousaz. *pan*

link  
[www.safran-theater.ch](http://www.safran-theater.ch)